

Erasmus Erfahrungsbericht Zaragoza 2019/2020

Vorbereitung auf das Auslandssemester: Ich habe mich im Mai für einen Restplatz entschieden und hatte Glück, dass Zaragoza noch einen freien Platz hatte. Ich wollte gerne nach Spanien oder Italien und Zaragoza hat mich dahingehend überzeugt, dass es eine Großstadt ist ohne eine Metropole zu sein. Da auch im Vergleich zu anderen spanischen Städten sehr wenige Touristen dort sind und man das typische spanische Leben erlebt, war ich mir sicher, Zaragoza zu wählen.

Dadurch, dass ich mich erst im Sommer mit den Formalitäten beschäftigt hatte, musste ich leider bis in den September warten, um mein Learning Agreement von der Universität in Zaragoza unterschrieben geschickt zu bekommen. Dort gibt es anscheinend eine große Sommerpause in den Büros. Solch ein Problem solltet ihr aber nicht bekommen, wenn ihr schon im Februar euren Platz sicher habt.

Um nach Zaragoza zu kommen, bin ich mit dem Studententicket kostenlos über Uelzen nach Hamburg mit dem Regionalzug gereist. Dort habe ich einen Flieger nach Madrid genommen und bin mit einem ALSA Bus vom Flughafen zum Hauptbahnhof von Zaragoza „Delicias“ gefahren. Meiner Meinung nach gibt es eine bessere Verbindung, welche ich dann nach Weihnachten genutzt hatte, um von zu Hause zurück nach Zaragoza fliegen. Mit Eurowings von Hannover nach Mallorca und 2 Stunden später mit Vueling weiter nach Zaragoza zu fliegen war für mich viel komfortabler und auch günstiger.

Unterkunft: Man sollte zeitig vor Semesterbeginn anreisen, um eine freie Auswahl an Zimmern zu haben. Ich hatte mir von Hannover aus eine Übernachtung in einem Hostel gebucht und dann vor Ort nach WGs geschaut. Wie gesagt, je früher man da ist, desto mehr Auswahl hat man und die Preise sind auch geringer. Ich war zwei Wochen vor Semesterbeginn angereist, da ich noch einen Spanischintensivkurs absolviert hatte und es gab noch einiges an Auswahl. Falls man kurz vor Vorlesungsstart erst sucht, wird es schwieriger angemessen bepreiste Zimmer zu finden. Ihr solltet 200-400 Euro pro Monat für die Unterkunft einplanen, abhängig von der Qualität der Wohnung, die ihr wählt. Ihr solltet auch versuchen rauszufinden, wie die einzelnen Vermieter ticken, da einige versuchen, uns Studenten einzuschüchtern und abzuziehen. Bei mir in der Wohnung war es zum Beispiel im Winter ständig zu kalt und der Vermieter hat nur langsam und schrittweise darauf reagiert (die Nebenkosten wurden pauschal berechnet). Es gibt aber auch Fälle, in denen die Vermieter die Kautions einfach nicht zurückzahlen wollten. Dies ist aber äußerst selten der Fall. Des Weiteren solltet ihr euch darauf einstellen, dass kaum ein Vermieter Englisch spricht oder versteht.

Studium: Das Studium an der Universidad de Zaragoza ähnelt dem Schulunterricht. Die Gruppengröße in den einzelnen Fächern beträgt etwa 25-30 Studenten und die Dozenten agieren wie Lehrer und versuchen sich die Namen der Studenten zu merken und nehmen auch selbstständig Leute dran, die sich nicht gemeldet haben. Die Dozenten sind aber auch als Ansprechpartner sehr gut verfügbar, weshalb ihr immer auf sie zugehen solltet, falls ihr Hilfe braucht oder Fragen habt. Das International Office ist auch immer hilfsbereit und alles (bis auf mein Learning Agreement im Sommer) wurde schnell organisiert.

Die Evaluierung kann für jedes Fach im Continuos Assessment oder im Global Assessment wahrgenommen werden. Das Continuos Assessment besteht meistens aus Gruppenarbeit, Präsentation und Mid-terms/ eine Herabsetzung der Bestehensgrenze in der regulären Klausur/ einen Teil weniger in der regulären Klausur. Das Global Assessment besteht nur aus der regulären Klausur am Ende des Semesters, in der man 5 von 10 Punkten erreichen muss, um zu bestehen. In der Regel lohnt es sich immer, das Continuos Assessment zu wählen und über das ganze Semester zu arbeiten, um für die Klausur am Ende des Semesters weniger machen und erreichen zu müssen.

Alltag/Freizeit: Wie für eine Großstadt üblich, kann man in Zaragoza viel unternehmen. Ausprobieren solltet ihr auf jeden Fall das „Juepincho“, welches jeden Donnerstagabend stattfindet. Denn nur an diesem Tag kriegt man für 2€ ein Bier und ein Häppchen (Tapas) zu essen. Ansonsten kann man alles machen, was es in Großstädten an Möglichkeiten gibt. Es gibt ein sehr schönes Einkaufszentrum „Puerto Venecia“ am Rande der Stadt, welches viele Möglichkeiten zum Einkaufen und zum Essen bietet. Ansonsten eignen sich zum Trinken gehen auch die große Anzahl an Cafés an der „Plaza del Pilar“ im Stadtzentrum. Direkt dort gibt es die Basilika del Pilar zu sehen, bei der es sich auf jeden Fall lohnt für drei Euro mit dem Fahrstuhl hochzufahren, um die gesamte Stadt erblicken zu können. Der Rio Ebro befindet sich neben der Pilar und ist der Fluss, der die Stadt in zwei Teile spaltet. Besuchen solltet ihr auch den „Parque Grande“, welcher zum Entspannen oder Laufen einlädt.

Reisen mit den Busen des Unternehmens ALSA ist angenehm und recht günstig, sodass es sich lohnt viele Ecken Spaniens zu entdecken. Lohnenswert ist es auch Portugal zu bereisen, man muss aber aufs Flugzeug zurückgreifen, wenn man schnell ankommen will. Es gibt direkte Flüge mit Ryanair nach Lissabon.

In Zaragoza gibt es auch drei Studentenorganisationen: ISA, AEGEE und AGE. Diese veranstalten ERASMUS Partys, Aktivitäten und Reisen in verschiedene Gebiete Spaniens. Somit gibt es vor Allem am Semesteranfang viele Partys und Kennenlernveranstaltungen und später folgen die Reisen z.B. in den Norden oder Süden von Spanien. Es macht auch Sinn, sich die AGE-Card zu holen, da es viele Rabatte für Getränke und kostenlosen Eintritt an ausgewählten Tagen für einige Clubs gibt. Kostenpunkt: 10€ pro Semester.

Sinnvoll ist es auch die Bahn/Buskarte für 7 Euro zu kaufen. Man bekommt dann eine Karte mit vorgeladenen 5€ Guthaben, welche man sehr einfach an jeder Bahnstation wieder aufladen kann. Für eine Fahrt zahlt man dann ungefähr die Hälfte von einem einfachen Ticket. Es gibt sehr viele Buslinien und die eine Bahnlinie steuert jeden Campus der Uni an und auch alle anderen wichtigen Orte werden erreicht.

Gut zu Wissen ist, dass die Stadt Anfang Oktober eine Woche lang die „Fiestas del Pilar“ veranstaltet, welche eine große Party ist und kaum jemand geht noch in die Uni. Es gibt viele Konzerte auf der „Plaza del Pilar“ und auf dem Freizeitpark „Espacio Zity“ am Abend und jeden Tag ein Nachmittagsprogramm. In dem Zeitraum ist die Stadt im Ausnahmezustand und voll von Spaniern aus anderen Regionen des Landes.

Fazit: Ins Ausland zu gehen kann ich nur empfehlen wie wohl jeder andere, der einen Bericht geschrieben hat. Anfangs hat man Angst und denkt sich, dass es unnötig sei, doch es macht sehr viel Spaß und man bekommt unglaublich viele neue Eindrücke, sodass man sich persönlich, sozial, interkulturell und sprachlich weiterentwickelt. Zaragoza ist für die Leute eine geeignete Stadt, die gerne Spanien - ohne Touristen und überfüllten Straßen - erleben möchten.



Plaza del Pilar während der Feierlichkeiten

Sevilla